

Brieflicher Brief
des Herrn Weiland.
Okt. 6.

angenommen hat, und wissen auf Weiland's
Briefe des Herrn Wattenbach verlesen,
festgesetzt auf 7200 Mark, nämlich 5000 für
Brunners Pension, 1600 für Maassens,
600 für Weiland's.

Brieflicher Brief 17.,
des Herrn von Sichel.
Okt. 7.

Neben ein Diplomata aufgesetzt von
Sichel Brief. Dr. Kehr soll für die Zeit
seiner Militärdienstes ein halbes Jahr
salut beziehen, also 75 Mark für ein
Monat. Die Beihilfsversorgung ist 5000 Mark.

Brieflicher Brief 18.,
des Herrn Wattenbach.
Okt. 8.

Herr Wattenbach berichtet über die Abstim-
mung Epistolae. Derselbe verliest ein Pro-
gramm Herrn Ewalds an die Centralisation,
worin derselbe die Festsetzungsansprüche
der Weidmannschen Einweisung bekräftigt.
Die Centralisation soll nicht nur
sich aufheben, sondern auch mit Rücksicht auf
die zu verwerthenden Leistungen des Herrn
Reimer hinsichtlich weiterer Proben ab. In,
wofür trägt Herr Wattenbach ein Brief
von Herrn Rodenberg vor, für welchen ein
Brief aus Rom notwendig wird. Auf von
Dr. Gundlach lag ein Brief vor, von
Herrn Wattenbach verlesen wurde. Die Be-
ihilfsversorgung, welche angenommen wird, be-
trägt 5200 Mark. Herr Gundlach schlägt
eine Lösung seines Monatsgehalts von
150 Mark auf 200 Mark vor.

Brieflicher Brief des
Herrn Rodenberg.
Okt. 9.

Brief. des Herrn
Gundlach.
Okt. 10.